

Gestattet mir den Schuß zu proben!  
Ihr sollt den bessern Schützen loben.“

75 Es winkt der Herr; die Bahn wird  
leer;

Rings steht das Volk, ein brausend  
Meer;

Durch Alle schwirrt ein leiser Ton,  
Mitleid bei Fraun, bei Männern Hohn,  
Und nur dem Förster bange pochte

80 Das Herz, wie er's auch hehlen  
mochte.

Der fremde Jüngling neigt sich hold,  
Daß ihm der Locken sonnig Gold  
Als Schleier vor den Augen weht;  
Dann steht er aufrecht, fest und stet,  
85 Wirft Haupt und Haar sich ins  
Genick

Und mißt die Bahn mit freiem Blick.

Die Armbrust faßt er nun mit Kraft;  
Es war von Ebenholz ihr Schaft,  
Darin von Elfenbeine weiß

90 Viel Blumen eingelegt mit Fleiß;

Am Kolben reich mit Silberglanz

Von Jägerspiel ein bunter Kranz:

Ein Hirsch, vom Hörnerton geheßt,

Ein Hund, vom Eberzahn zerfetzt,

95 Ein Fräulein mit dem Federspiel,  
Auch Auerstier' und Bären viel.

Des Weidwerks Pracht mit Lust und  
Grauen

Gab schmuckes Bildniß hier zu schauen.

Der Bügel, blau von Stahl und blank,

100 Wie eine Glocke hell erklang.

Mit Sorgfalt prüft der Schütz die  
Sehne,

Ob sie sich leicht und süßsam dehne;

Selbst hatt' er sie in Winterstunden

Aus wilden Warders Darm gewunden.

105 Inmitten, wo die Sehne faßt

Des Bolzes tödtlich schwere Last,

Da schürzt, daß nicht im Schuß sie  
springe,

Zum Knoten er die Doppelschlinge.

Und als die Spannung wohl vollbracht,

110 Die Sehne schnellst er nun mit  
Macht;

Laut wie der Harfe höchste Saite

Erklang' der schneid'ge Ton ins Weite.

Nun aus dem Köcher nimmt er Bolze,

Geschminkt aus festem Eichenholze;

115 Er wählt den glättesten, der scharf

Gefantet blanke Lichter warf.

Und wie er Alles wohl erprobt,

Mit Lächeln er das Schießzeug lobt.

Er setzt den Bogen vor die Brust,

120 Er spannt ihn leicht mit stolzer  
Lust,

Und staunend sehn die Schützen an

Den starken Arm bei zartem Mann.

Wild blüzt sein Aug', aufs Ziel ge-

wandt,

Als wollt' er's fengen mit dem Brand;

125 Doch bändigt er des Herzens Wellen,

Die hoch in Siegeshoffnung schwellen;

Er kühl't sich den entflamnten Sinn,

Klar, fest und stille schaut er hin;

Er drückt — der Bügel mächtig klingt,

130 Lautschwirrend sich die Sehne  
schwingt,

Es saust der Bolz — er hat getroffen!

Da stand mit weiter Spalte offen

Des Försters Bolz, ihn schnitt ins  
Mark

Des Jünglings Schuß gerecht und  
stark.

135 Der Herold tritt zum Scheiben-

haus,

Er zieht die Bolze beid' heraus,

Und legt sie in des Grafen Hand,

Der staunend ob dem Wunder stand.

Des Försters Bolz war ganz zer-

schmettert,

140 Gleich einer Rose aufgeblättert;

Es saß darin der zweite Bolz,

Fest eingefeilt ins harte Holz,

Und war hinfort kein Zweifel dran,

Wer hier den Meisterschuß gethan.